

Biotopname Feuchtgebüsch am Buttermoor, 1,4km nordwestlich Schwaan												TK10 0 4 0 6 - 1 1 2 - 4 0 1 7		Biotop-Nr.	
Standort / Geologie vermoorte Senke in Beckenlage, Verlandungsmoor, Grundmoräne												Anschluß in TK 0 4 0 6 - 1 1 4			
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 3 0 0												Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 4 1 - 0 5 2 4		Bild-Nr.	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Bad Doberan		Gemeinde / Stadt Schwaan, Stadt										Größe in ha 3		5 2 5 4	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 11788															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>															
				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil											
				NLP <input type="checkbox"/>		FND <input type="checkbox"/>		NP <input type="checkbox"/>				FiB <input type="checkbox"/>			
				NSG <input type="checkbox"/>		LSG <input type="checkbox"/>		BR <input type="checkbox"/>				FFH-Geb. <input type="checkbox"/>			
				ND <input type="checkbox"/>		GLB <input type="checkbox"/>		FnB <input type="checkbox"/>				Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>			
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode	
		Code V W N		V H F										U M V	
		%		7 0		3 0									
Vegetationseinheiten Grauweiden-Gebüsch, Mädesüß-Hochstaudenflur															
Habitat + Strukturen		H T B													
Beschreibung / Besonderheiten -Entwässertes Verlandungsmoor innerhalb der landwirtschaftlich genutzten Grundmoräne, -das Grau-, Lorbeer- und Knackweiden- Gebüsch befindet sich in einer Ackerrinne parallel zur Straße Schwaan- Ziesendorf neben dem Buttermoor, einzelne Gem. Birken und Schwarzpappeln wachsen zwischen den Weiden; am Böschungsrand Kirsche, Ruster Esche und Holunder, -die Sträucher stehen teilweise im Wasser, -Totholz ist um 20cm stark und mit Moos bewachsen, -das Gebiet ist früher mit einem tiefen Graben unter der Straße in Richtung Beke entwässert, -Gilbweiderich, Bittersüßer Nachtschatten und Mädesüß treten in der Hochstaudenflur auf.															
Wertbestimmende Kriterien															
<input checked="" type="checkbox"/> Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse	
<input type="checkbox"/> Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen	
<input type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung	
<input type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge	
<input type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm	
<input type="checkbox"/> gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter	
<input type="checkbox"/> typische Zonierung von Biotoptypen														<input checked="" type="checkbox"/> Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	
<input type="checkbox"/> Struktur- und Habitatreichtum															
Gefährdung														keine Gefährdung <input checked="" type="checkbox"/>	
Empfehlung															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 4 0 6 - 1 1 2 - 4 0 1 7

Substrat

k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly-/hypertroph

Wasserstufe

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlentäl

Exposition

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver-/Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant
Galium aparine

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Rubus idaeus

Salix cinerea

Urtica dioica

Pflanzenarten ±zahlreich
Cirsium arvense
Lysimachia vulgaris

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Filipendula ulmaria
Phalaris arundinacea

Galium mollugo
Solanum dulcamara

Glechoma hederacea

Pflanzenarten vereinzelt
Betula pendula
Epilobium hirsutum
Rubus fruticosus
Ulmus minor

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Calamagrostis epigejos
Galeopsis tetrahit
Salix fragilis
Cirsium oleraceum
Iris pseudacorus
Salix pentandra

Cirsium palustre
Lycopus europaeus
Sambucus nigra

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 04.11.1996

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: StAUNHRO-Radtke

Foto: 1

Folgeseiten: 0